

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die der kleine Feldzug mit sich brachte, und daß sich ihre Liebe zu ihnen und zum Vaterlande weit über den Kreis der Schule erstreckt.

Die Stiftung.

Nachdem die Waffen abgelegt worden, gingen die Studierenden, die Brust voll des erhabendsten Bewußtseyns, in ihre Heimath. Ihr Tagwerk war aber noch nicht vollendet, denn sie hatten einen ihrer Kameraden im Spital von Arco zurückgelassen, dessen Verwundung zu ernstern Besorgnissen Raum gab. Endlich, im September, traf die Nachricht von seiner Herstellung ein, die jedoch mit dem Verluste des rechten Armes erkauft werden mußte. Das Schicksal des jungen Mannes, der in der ersten Blüthe seines Lebens mitten aus dem Kreise aller Hoffnungen der Jugend hinausgerissen zum Invaliden wurde, beschäftigte die Gemüther seiner jungen Kampfgenossen. Es war ihr Wunsch, die unvermeidlichen Folgen des Auszuges so gut als möglich zu verwischen und ihren Kameraden in den Stand zu setzen einer, wenigstens bezüglich der dringendsten Verhältnisse gesicherten Zukunft entgegen blicken zu können. Da ergriff ich, lesend in den Herzen meiner Getreuen, für sie das Wort und erließ im Bothen für Tirol und Vorarlberg Beilage zu No. 124 Jahrgang 1848 folgenden Aufruf:

„Der Invalide der Innsbrucker akademischen Legion.“

Als die zweite akademische Kompagnie nach vollbrachter Mission in Innsbruck einzog, herzlichst begrüßt von den edlen Bewohnern der Hauptstadt, warf sie einen trüben Blick in die Ferne, wo drei ihrer Genossen zurückgeblieben waren. Einer von ihnen ist heimgegangen in das Reich des ewigen Friedens, der Zweite ist zurückgekehrt, geheilt unter der sorgsamten Pflege der Bewohner von Arco, und der Dritte, als er auszog, ein gar kräftiger, lebensfroher Jüngling, wird nächstens zurückkommen — als ein Invalide mit verstümmeltem Körper!

Dieser Arme ist der Akademiker Rupert Hämmerle aus Lustenau. Bei einer Expedition in das Ledrothal, in Tiarno di sopra, am 19. Juni d. J. ging ihm durch einen ganz unverschuldeten, unbegreiflichen Zufall sein eigener Stutzen los, und die Kugel, die dem Feinde des Vaterlandes gegolten, verstümmelte ihm seinen eigenen rechten Arm. Es wurde Alles angewendet, um